

# Treffen der Flugsportler

**GRENZÜBERSCHREITEND** / „Die historisch gute Zusammenarbeit der Sportflieger ist nun wieder möglich. Leider ist der bürokratische Aufwand sehr hoch“, bedauert Dörrer.

**DOBERSBERG** / Auf Einladung des Projektvereines Waldviertel und Euregio Silva Nortica Südböhmen trafen Flugsportler aus Südböhmen, Vysocina und dem Waldviertel zusammen, um sich über die Flugvereine zu informieren und gemeinsame Schritte zur Lockerung der Bestimmungen bei Flügen über die Grenze zu setzen.

„Es ist sehr erfreulich, dass die

historisch gute Zusammenarbeit der Sportflieger nun wieder möglich ist. Leider ist der bürokratische Aufwand bei grenzüberschreitenden Flügen sehr hoch und für tschechische Piloten auch sehr teuer“, bedauerte Josef Dörrer.

## Schreiben für Lockerung grenzüberschreitender Flüge

Einig war man sich daher sehr

rasch ein gemeinsames Schreiben zu verfassen, das die Hemmnisse aufzeigt und Lockerungen fordert. Weiters sollen auch die Lizenzen für Piloten von Ultralight(UL)-Flugzeugen europaweit gleich gestellt werden. Zurzeit sind viele österreichische und deutsche UL-Piloten in Tschechien registriert, da hier die Bestimmungen einfacher sind.

Das Kennenlernen der Verant-

wortlichen, der Organisation und Finanzierung der einzelnen Flugplätze und Flugsportvereine war ein wesentliches Ziel des bilateralen Workshops. Weitere Treffen - etwa am Flughafen Krems-Langenlois oder eine Exkursion zum Flughafen Plana bei Budweis - sind geplant: Der Flughafen Budweis soll kommendes Jahr für den internationalen Flugverkehr geöffnet werden.



Aus Tschechien waren Vertreter der Aeroclubs aus Planá, Hosín bei České Budejovice, Jindřichuv Hradec und Křižanov (Kreis Vysocina) gekommen. Die Waldviertler Vereine waren durch die Union Fliegergruppe Waldviertel und die Union Sportfliegerclub Krems vertreten. Im Bild Pavel Hložek, Tomáš Talanda, Rainer Miksche, Reinhard Deimel, Gerhard Witzmann, Gottfried Stark, Karel Švec, Josef Dörrer, Gert Kuntner, Konhefr Martin, Helena Mader, Marcela Smoliková, Ludek Kluger, Jiri Dvorák und Radka Benešová. FOTO: PRIVAT